



Sammlung Theaterzettel

Gräfin Mariza

Grünwald, Alfred

1925-12-06

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONAL-THEATRE

VORSTELLUNG
Nr. 101

Sonntag, den 6. Dezember 1925

Außer Miete Nr. 19

Gräfin Mariza

Operette in drei Akten von Julius Brammer und
Alfred Brammer und Alfred Grünwald
Musik von Emmerich Kálmán
In Szene gesetzt von Alfred Landory
Musikalische Leitung Gustav Mannebeck
Die Tänze sind einstudiert von Alfred Landory

Personen:

Gräfin Mariza	Fiebel Dann
Fürst Moriz Dragomir Popnsekou	Hugo Bojtin
Baron Koloman Szupán, Gutts- besitzer aus Barasdin	Alfred Landory
Graf Lassilo Endrödy-Wittenburg	Helmuth Neugebauer
Lisa, seine Schwester	Marianne Thalau
Karl Stephan Liebenberg	Willi Resemeyer
Fürstin Bozena Cudenstein zu Chlumes	Elise de Laun
Penzel, ihr Kammerdiener	Louis Reisenberger
Lisa von Lamböffy	Käte Juge Krug
Fischko, ein alter Diener Marizas	Karl Böber
Borko, Zigeuner	Michael Ehrtschhoff
Mianja, eine junge Zigeunerin	Selene Messert
Juliska	} Dorfsinder
Marniska	
Katinka	

Gäste, Herren, Damen, Tänzerinnen aus dem Tabarin,
Zigeuner, Bauernburschen und Mädchen

Der erste Akt spielt vor dem Schlosse der Gräfin Mariza,
der zweite und dritte Akt im Schlosse der Gräfin
Kostümliche Einrichtung: Garderobeinspektor Karl Moll
und Johanna Kaster — Die modernen Kleider der
Damen sind von der Firma Fischer-Miegel, die dazu
passenden Hüte und Kopfschmuck vom Wiener Mode-Salon
L. Kindermann-Unter.

Spielwart: Anton Schrammel

Nach dem ersten Akt größere Pause

Krank: Hans Bahling

Kasseneröffnung 2 Uhr Anfang 2 1/2 Uhr Ende 5 Uhr

Kleine Preise

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur
bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkom-
menden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes
gestattet werden.

at-Anzeig